

# THEATER BASEL

## Mediadaten 22/23 – Programmhefte

Das Theater Basel ist das grösste Dreispartenhaus der Schweiz. Es bietet in der trinationalen Metropolregion Basel ein gleichsam breites wie anspruchsvolles Programm in Oper, Schauspiel und Ballett, hinzu kommt das Vermittlungsangebot (Theater Public).

Zu ausgewählten Produktionen und Wiederaufnahmen erscheint jeweils ein aufwändig gestaltetes Programmheft. Mit einer Inhaltsangabe, Beiträgen zur Rezeptionsgeschichte des Werkes, Interviews sowie zahlreichen Produktionsphotos sind diese Hefte nicht nur Informationsquelle für einen Vorstellungsbesuch, sondern auch Sammlerobjekt zugleich.

Die Programmhefte werden in unterschiedlichen Auflagen zum Preis von CHF 5.– an der Billettkasse sowie in den Foyers des Theater Basel verkauft.

Der Grossteil des Publikums am Theater Basel ist im Schnitt zwischen 45 und 65 Jahre alt. Die Besucher:innen sind vielseitig interessiert und haben einen beruflichen Hintergrund im Gesundheits- oder Bildungswesen. Zudem verfügen sie über eine hohe Kaufkraft besonders im Familiensektor.

### Kontakt für Rückfragen:

Kevin Strütt  
Werbung  
k.struett@theater-basel.ch  
T +41 (0)61 295 14 74  
Elisabethenstrasse 16  
Postfach, CH-4010 Basel

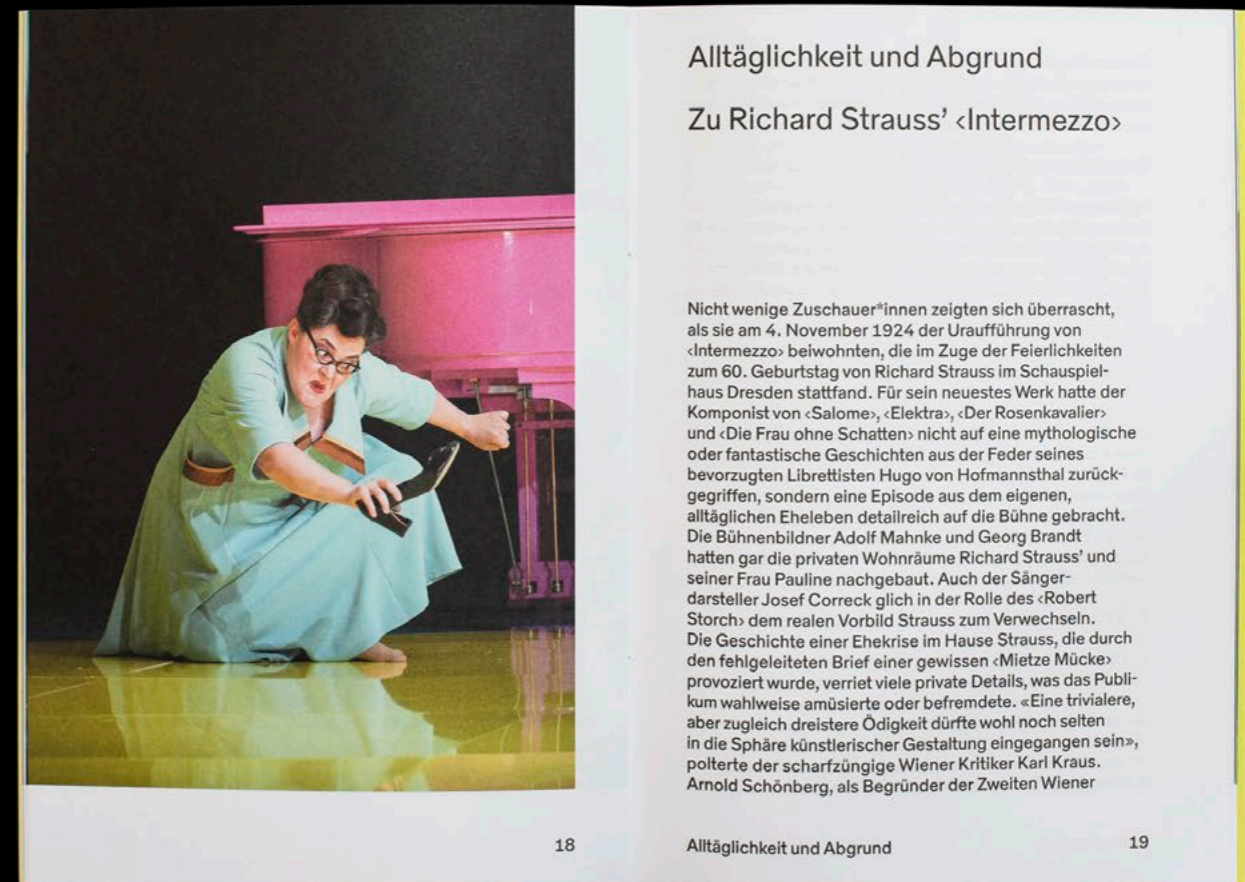


# Für folgende Programmhefte können Sie 1/1-Anzeigen buchen:

Produktion	Sparte	Erste Vorstellung	Auflage	Preis (S/W)	Preis (CMYK)
Der Freischütz	Oper	15.09.22	3000	1600.-	2200.-
Der Phönix aus der Währung	Schauspiel	16.09.22	2000	1100.-	1600.-
Salome	Oper	02.10.22	3000	1600.-	2200.-
Das Narrenschiff	Schauspiel	14.10.22	2000	1100.-	1600.-
Lady in the Dark	Oper	29.10.22	3000	1600.-	2200.-
Giselle	Ballett	04.11.22	3000	1600.-	2200.-
Der wunderbare Mandarin/ Herzog Blaubarts Burg	Oper	03.12.22	3000	1600.-	2200.-
Ein Sommernachtstraum	Schauspiel	17.12.22	2000	1100.-	1600.-
Rigoletto	Oper	21.01.23	3000	1600.-	2200.-
Die Aufdrängung	Schauspiel	27.01.23	2000	1100.-	1600.-
Intolleranza	Oper	11. & 13.02.23	3000	1600.-	2200.-
Die Perser	Schauspiel	17.03.23	2000	1100.-	1600.-
Coppélia	Ballett	18.03.23	3000	1600.-	2200.-
Molière	Schauspiel	31.03.23	3000	1600.-	2200.-
Die Schöpfung	Oper	22.04.23	3000	1600.-	2200.-
Vergeigt	Oper	26.05.23	3000	1600.-	2200.-

**Buchungsschluss: 2 Wochen vor erster Vorstellung**  
**Druckabgabe: 1 Woche vor erster Vorstellung**

Staffelrabatt möglich. Ab 3 Anzeigen 10% Rabatt



## Alltäglichkeit und Abgrund

### Zu Richard Strauss' <Intermezzo>

Nicht wenige Zuschauer\*innen zeigten sich überrascht, als sie am 4. November 1924 der Uraufführung von <Intermezzo> beiwohnten, die im Zuge der Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag von Richard Strauss im Schauspielhaus Dresden stattfand. Für sein neuestes Werk hatte der Komponist von <Salome>, <Elektra>, <Der Rosenkavalier> und <Die Frau ohne Schatten> nicht auf eine mythologische oder fantastische Geschichten aus der Feder seines bevorzugten Librettisten Hugo von Hofmannsthal zurückgegriffen, sondern eine Episode aus dem eigenen, alltäglichen Eheleben detailliert auf die Bühne gebracht. Die Bühnenbildner Adolf Mahrke und Georg Brandt hatten gar die privaten Wohnräume Richard Strauss' und seiner Frau Pauline nachgebaut. Auch der Sängerdarsteller Josef Correck glied in der Rolle des <Robert Storch> dem realen Vorbild Strauss zum Verwechseln. Die Geschichte einer Ehekrise im Hause Strauss, die durch den fehlgeleiteten Brief einer gewissen <Mietze Mücke> provoziert wurde, verriet viele private Details, was das Publikum wahlweise amüsierte oder befremdete. «Eine trivialere, aber zugleich dreistere Ödigkeit dürfte wohl noch selten in die Sphäre künstlerischer Gestaltung eingegangen sein», polterte der scharfzüngige Wiener Kritiker Karl Kraus. Arnold Schönberg, als Begründer der Zweiten Wiener

## Erster Aufzug

### 1. Szene – Im Ankleidezimmer, grosse Unordnung, sieben Uhr früh

Kurz vor der Abreise ist der berühmte Tondichter und Hofkapellmeister Robert Storch in eine neue Komposition vertieft, was Ehefrau Christine zur Weissglut treibt und Streit provoziert.

Nach Roberts Abreise beklagt sich Christine bei Kammerjungfer Anna über die fehlende Anerkennung ihres Mannes. Christines Laune bessert sich durch den Anruf einer Bekannten, die sie zum Schlittschuhlaufen einlädt.

### 2. Szene – Auf der Eislaufbahn

Beim Schlittschuhlaufen stösst Christine mit einem jungen Mann zusammen. Dieser gibt sich als Baron Lummer zu erkennen, dem Sohn eines mit Christines Eltern befreundeten Paares.

### 3. Szene – Ball beim Grundseewirt

Christine und Baron Lummer tanzen ausgelassen beim Grundseewirt.

### 4. Szene – Möbliertes Zimmer im Hause des Notars

Christine und ihr Diener besichtigen ein Zimmer, das von der Frau des Notars vermietet wird. Hier soll Baron Lummer untergebracht werden.

5. Szene – Esszimmer bei Christine Storch  
Christine formuliert einen Brief an Robert. Der Diener meldet Baron Lummer, der zu Besuch kommt. In einem längeren Gespräch versucht der Baron, Mitleid für seine Situation zu erregen, denn er benötigt vorgeblich dringend finanzielle Unterstützung für sein Studium. Es gelingt ihm nicht, seine Bitte vorzubringen.

6. Szene – Zimmer des Barons im Hause des Notars  
Baron Lummer überlegt, wie er Christine um den Finger wickeln kann und offenbart seine eigentlichen Absichten. Er entschliesst sich, ihr einen rührseligen Brief zu schreiben, in welchem er sie um 1000 Mark bittet.

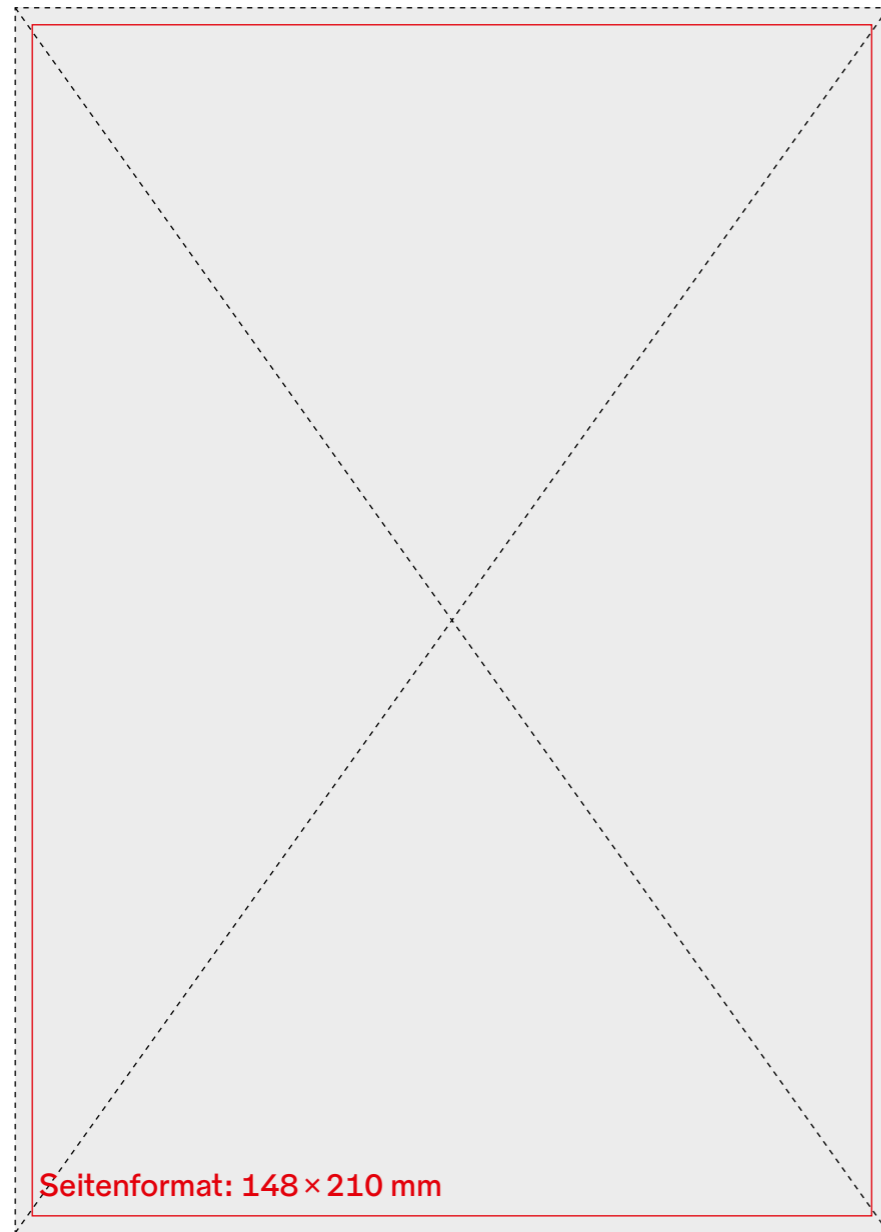
7. Szene – Esszimmer bei Christine Storch  
Christine, empört über den Bettelbrief, macht dem Baron klar, dass er von ihr kein Geld zu erwarten habe. Ein Brief an Robert trifft ein. Als Christine diesen öffnet und liest, ist sie entsetzt: Offenbar scheint ihr Mann Kontakt zu einer gewissen «Mietze Meier» zu pflegen. Sie reagiert mit einem Telegramm, in welchem sie die Scheidung ankündigt.

8. Szene – Schlafzimmer des Kindes  
Christine erklärt ihr Unglück durch den Betrug Roberts dem gemeinsamen Sohn Franz.

# Größen und Farben

## 1/1-Anzeige in Produktionsprogrammheften

Format	Farben	Druckprofil	Dateiformat
DIN A5 (Hoch) + 3 mm Anschnitt ohne Schnittmarke	Grundfarben der EURO-Skala (CMYK)	PSO Uncoated ISO12647	hochauflösende PDF/X-4:2008 Datei



**BEATUS**  
MERLIGEN-THURSEE  
Wellness- & Spa-Hotel

#beatusmoments

Wir wünschen klangvolle Erlebnisse

BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thursee, 033 748 04 34, welcome@beatus.ch, www.beatus.ch

**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Mein Nachlass soll Gutes bewirken. Pro Senectute beider Basel hat mein Vertrauen.  
Hanspeter K.

Berücksichtigen auch Sie Pro Senectute beider Basel im Testament oder helfen Sie mit einem Legat. Danke!

IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3  
bb.prosenectute.ch/nachlass

Pro Senectute beider Basel  
bb.prosenectute.ch

Kanton Basel-Stadt  
Kultur

BASEL  
LANDSCHAFT  
ART FOR ALL

**Alles nur Theater?**

Nein. Auch Oper, Schauspiel und Ballett.

Wir sind Kulturpartnerin des Theater Basel. Denn die Vielfalt des Dreispartenhauses soll für alle zugänglich sein.

**BLKB**  
Was morgen zählt

Impressum  
Herausgeber  
Theater Basel  
Postfach  
CH-4010 Basel  
Spielzeit 20/21  
Intendant: Benedikt von Peter

Textnachweise:  
Handlung und Eine Oper mit doppeltem Boden sind Originalbeiträge von Meret Kündig für dieses Programmheft.  
Simon McBurney, Stiller Beifall, Verfasst für die Nationale Opera Amsterdam (2012), Übersetzt von Meret Kündig.  
Auszug aus Jean-Luc Nancy, Zum Gehör (2002).  
Photos: Ingo Höhn  
Graphik: Claudia Basel

Druck: Gramper AG  
Gedruckt in der Schweiz.

Diese Drucksache ist nachhaltig und klimaneutral produziert nach den Richtlinien von FSC und Climate-Partner.

FSC® C021823

© 2021 Theater Basel